

# Dienstag ist Lachtag

VON MELANIE KUNZE

Jeden Dienstag kramen die Mädchen und Jungen ihre roten Clowns-nasen heraus und schlüpfen in ihre bunten, weiten Hosen und Shirts. Denn die neun Freunde haben ein außergewöhnliches Hobby. Sie bringen Kinder und Erwachsene zum Lachen. Im Clown-Theater des Kinder- und Jugendhauses Wiese 69 in Nürnberg üben sie mit Leiterin Michaela Wolf kurze Sketche.

Die Kinder können dafür eigene Ideen mitbringen. Gemeinsam mit Michaela Wolf besprechen sie dann ihre Entwürfe und verfeinern und verbessern sie.

Zum Beispiel sollten sie sich überlegen, was man mit einem ganz gewöhnlichen Stuhl anstellen könnte. Daraus entwickelten sie eine fünfminütige Nummer: Jeder albert einmal mit dem Möbelstück herum. Der eine stolpert darüber, der andere dreht den Stuhl und setzt sich verkehrt herum darauf, wieder ein anderer schaut lange auf den Stuhl und robbt schließlich mit ihm einmal quer über den Boden. Das sieht ziemlich ulkig aus!

Die Kinder haben auch eine Feder-Nummer auf Lager: Nacheinander versuchen die Clown-Schüler, die eigentlich leichte Feder vom Boden zu heben – und scheitern grandios. Bis dann die jüngste in der Gruppe, die sechs Jahre alte Greta, vorbeischlendert und ganz nebenbei die Feder aufhebt.



Foto: Andre de Geare

**Bitte einmal lachen: Ein ungewöhnliches Hobby haben die Kinder, die jeden Dienstag ins Kinder- und Jugendhaus Wiese 69 in Nürnberg kommen. Sie machen Clown-Theater!**

„Das Clown-Theater ist echt toll“, sagt Aileen [11]. Sie mag es, auf der Bühne zu stehen. Lampenfieber hat sie nicht. Sie bringt andere einfach gern zum Lachen. „Clowns machen Quatsch, daher finde ich sie cool“, ergänzt ihre Freundin Denise [10].

Mittlerweile treten die Kinder öfter auf. Ihren ersten Auftritt hatten sie im vergangenen Februar. Fast eine Stunde lang besapften sie das Publikum. „Ich war sehr stolz auf die Kinder, sie haben das echt toll gemacht“, sagt Michaela Wolf, die hinter den Kulissen mitgefiebert hat.

Natürlich kam es vor, dass mal ein Text vergessen wurde. Aber das sei eigentlich kein Problem, beschwichtigt die Leiterin. Denn die

Clowns müssen vor allem mit ihrer Gestik und Mimik eine Geschichte so erzählen, dass sie witzig ist. Worte sind beim Clown-Theater nebensächlich. „Das alles ist nicht schwer, man muss sich aber vorher gut überlegen, wie man auf der Bühne sein möchte“, erklärt Denise. Wenn ein Witz nicht funktioniert, wird er kurzerhand geändert.

Ein gutes Mittel, Leute zum Lachen zu bringen, sind übrigens Gesten, mit denen keiner rechnet. Und man kann Requisiten benutzen wie eine Flasche Mineralwasser, deren Inhalt in einen Papiertrichter gekippt wird. Daraus fließt dann aber kein Wasser, sondern es rieselt Konfetti heraus. „Da haben die Leute nicht nur gelacht, sondern auch gestaunt“, sagt Denise und grinst.



Foto: Andre de Geare

**Requisiten gibt es auch im Clown-Theater.**

